0341 . 30 68 235

GAMMA

18/03
24.Oktober 2003
#141

newsflyer des antifa infotelefons leipzig

Deutsche Flüchtlingspolitik

Eisenhüttenstadt. Aus der Zentralen Anlaufstelle für AsylbewerberInnen wurden Foltervorwürfe laut. Mehrere Menschen beklagten sich über stundenlange Fesselungen an ein Bett in einem „Beruhigungszimmer", mit der Folge der Unterbrechung der Blutzufuhr in Armen und Beinen. Das Anti-Folter-Komitee des Europarates hatte sich erst kurz zuvor über die ZAST beschwert. Sie hätten dort einen Raum gefunden, in dem vier Eisenringe in den Boden eingelassen waren, um Menschen mit gespreizten Armen und Beinen an den Boden zu fesseln. (inforiot)

Antisemitismus

Groß Glienicke. Rund um den Groß Glienicker See wurden Flugblätter verteilt, in denen jüdichen Anwohnern die „Vergiftung von Bäumen" vorgeworfen wird. „Die Juden machen sich breit um den See", hieß es. Der Staatsschutz ermittelt. Einige Zeit vorher hatten Unbekannte eine Mischung aus Unkrautvernichtungsmittel und Diesel an mehrere Bäume gekippt, so daß ein paar von diesen gefällt werden mußten. (inforiot)

Naziübergriffe

Dortmund. Unbekannte Nazis schütteten Buttersäure in das WC der Räume der Wehrmachtsausstellung. Diese mußte daraufhin für zwei Tage geschlossen werden.

Naziaktivitäten und Gegenaction

Erfurt, 18.10. Etwa 170 Nazis nahmen am Aufmarsch teil. 300 Menschen protestierten dagegen, teils an Infoständen in der Innenstadt, teils direkt an der Naziroute. Ein Zug mit Birnen wurde auf der Anreise angegriffen, auf die Abschlusskundgebung flogen ein paar Eier. Auf eben jener Kundgebung wurde Gerd Ittner während seiner Rede festgenommen, weil er die NS-Euthanasie rechtfertigte. Die Nasen gingen daraufhin in Sitzstreik, die Polizei beendete die Veranstaltung offiziell und die Birnen folgten den dann ausgesprochenen Platzverweisen.

Braunschweig, 18.10. Ebenfalls nicht mehr als 170-200 Nasen marschierten bei der NPD-Veranstaltung auf und wurden hier jedoch von wesentlich mehr Polizei begleitet. Ihre Zwischenkundgebung wurde massiv von Antifas gestört, die Polizei brach den Naziaufmarsch dann ab, weil sie die Route durch die Innenstadt nicht frei halten konnte. Rund 1.500 Menschen hatten an einer Gegenkundgebung teilgenommen. Einem Antifa gelang es, den Nasen das Mikro zu entreißen.

Berlin, 16.10. Beim Betreiber der Aktionsbüros Brandenburg gab es eine Hausdurchsuchung, die Polizei beschlagnahmte Telefon und Computer. (eventuell dasselbe wie:)

Eberswalde, 16.10. Die Polizei hat Wohnräume eines Führungsmitgliedes der Nazi-Organisation "Märkischer Heimatschutz" nahe Eberswalde (Barnim) durchsucht. Dabei sei umfangreiches Beweismaterial beschlagnahmt worden, teilte die Polizei mit. Der Betroffene habe wiederholt Daten von Mitarbeitern insbesondere des Polizeilichen Staatsschutzes und von deren Angehörigen ausgespäht. Die Polizei befürchtet, dass die personenbezogenen Daten anderen Angehörigen der Nazi-Szene zugänglich gemacht sollten. (inforiot)

Berchtesgaden. Rund 40 Antifas besetzten die Gaststätte „Neuhaus", in der 10 NPD-Mitglieder eine Versammlung abhalten wollten. Die Nasen wollten sich auf keine Diskussion einlassen und verließen nach zehn Minuten den Raum.

Dresden. Dem stellvertrenden Chef des „Nationalen Bündnisses Dresden" wurde der Kleinbus durch Entlüftung der Reifen tiefergelegt und die Scheiben mit brauner Farbe bemalt. Als Reaktion darauf und auf andere Vorfälle wollten die Dresdner Nasen erst eine Versicherung für derartig betroffene Kameraden gründen, später dann sogar eine Bürgerwehr. Die ganze Debatte ist unter venceremos.antifa.net nachzulesen.

Dresden, 12.10. In der Kneipe des „Nationalen Bündnisses", der „Sommerfrische", fand eine Veranstaltung der NPD mit dem Schweizer Holocaustleugner Bernhard Schaub statt. Selbiger trat ebenfalls in **Görlitz** (10.10.) und in **Annaberg-Buchholz** (11.10.) auf. Es nahmen ca. 30 Nasen teil. Der Bus des stellvetretenden NB-Chefs Frithjof Richter, der an diesem Abend Fahnen und Transparente transportiert hatte, erlitt dann o.g. Schicksal.

Querelen bei NPD/JN

Wie schon oft gesehen: Wegen ununterbrochenen Streitigkeiten mit dem und Behinderungen durch den NPD-Landesvorstand ist der hessische Landesvorstand der Jungen Nationaldemokraten (JN) zurückgetreten. Die Funktionäre R.Metzner, J.Rasch, B.Pfeifer und C.Riemer kündigten außerdem ihre NPD-Mitgliedschaft. Ob man von ihnen unter dem Namen „Bündnis Hessen" noch einmal etwas hören wird, wird sich zeigen.

FDVP+DP=DP.DF?

Die sachsen-anhaltinische DVU-Abspaltung „Freiheitliche Deutsche Volkspartei" um Claudia Wiechmann trat geschlossen in die „Deutsche Partei" Heiner Kappels ein. Wiechmann wurde stellvertretende Vorsitzende.

Es stinkt bei Jörg Friedrich

Am **4.September** wollte Jörg Friedrich sein Deutsche-sind-Opfer-Buch „Der Brand" auch in **Dresden** vorstellen. Gekommen waren aber nicht nur BürgerInnen, die sich sagen lassen wollten, dass die Deutschen durch die Alliierten Bomber in ihren Luftschutzkeller-„Krematorien" „vergast" worden wären, sondern auch etwa 20 Antifas. Es gab viel Beifall an unpassenden Stellen, Zwischenrufe, unerwünschte Redebeiträge, Flugblattregen, einen Polizeieinsatz, die rabiate Räumung zweier Antifas aus dem Saal, und schließlich gingen noch einige Stinkbomben los. Die Lesung wurde unter diesen und anderen Störungen noch leidlich fortgesetzt, wenn auch Friedrich selbst später noch aus seiner Auto-Lüftung Gestank in die Nase gefahren sein soll. Mehr dazu: venceremos.antifa.net

Protest gegen Honderich

Die erste Veranstaltung der von der Uni **Leipzig** organisierten Reihe „Sonntagsgespräche" war von massiven Protesten

begleitet und musste eher als geplant beendet werden. Mitorganisator Georg Meggle, Professor für Anthropologie und Kognitionswissenschaften, hatte den kanadisch-britischen „Philosophen" Ted Honderich für den **19.Oktober** eingeladen, damit dieser seine Thesen vom „moralisch gerechtfertigten Terrorismus" darlegen durfte. Rund 40 der 250 im Hörsaal Anwesenden waren mit dieser Sicht, die Honderich gerne auf den palästinensischen Terror anwendet, überhaupt nicht einverstanden. Es gab permanent Zwischenrufe und neben dem Referenten wurde ein Transparent mit dem Spruch „Toleranz tötet: Keine Diskussion mit Antizionisten" entrollt.
Meggle rief die Polizei zur Räumung der KritikerInnen, die verzichtete jedoch auf diese Maßnahme und blieb nur vor dem Saal in Wartestellung. Die eigentlich geplante Diskussion fiel aus.

Kalenda

24.-26.10. Nazi-Treffen mit Deckert im Harz (14/03)
25.10. Demo gegen §129a in Magdeburg (16/03)
25.10. Naziaufmarsch in Dortmund (17/03)
5.11. Hintergrundveranstaltung zum 15.11. in Halle (17/03)
7.-9.11. Indetememinate: Kommunismuskongress in Frankfurt (17/03)
8.11. Naziaufmarsch und Gegenaction in Dresden (17/03)
15.11. Naziaufmarsch + Gegenaction in Halbe (16/03)
16.11. Demo gegen (Nazitreff am) Volkstrauertag in Halle (16/03)
29.11. Aktionen gegen Naziaufmarsch in Halle (16/03)
29.11. Naziaufmarsch in Nürnberg (17/03)
13.12. Nazi-Doppelaufmarsch in Hoyerswerda und Cottbus (17/03)

· Neue Termine ·

Trinken mit Linken

-statt Fechten mit Rechten!" ist das Motto einer Politparty gegen Burschenschaften an der Uni **Leipzig** mit Film, Musik und Vortrag. Termin: **24.Oktober** 19 Uhr, Moritzbastei, Ratstonne. In dieser Woche findet wieder die Vorstellungsstraße des StudentInnenRates statt, an der regelmäßig und unter Polizeischutz Burschenschaften ihren Stand aufbauen und mit ihren absolut häßlichen Uniformen rumstehen dürfen.

Castor-Infoveranstaltung

....gibt es am **31.Oktober** in der Libelle, Kolonnadenstraße 19 in **Leipzig.**

Nazikundgebung in Dresden verschoben!

Die vom „Nationalen Bündnis" für den **8.November** in Dresden geplante Kundgebung gegen die Umgestaltung des Heeresmuseums (siehe Gamma 17/03) wurde von den Nasen abgesagt. Vor dem Gebäude befindet sich derzeit eine Baustelle, Antifas erwarten eine Verlegung der Veranstaltung auf einen anderen Tag.

Demo gegen Naziladen

Gegen den Nazi-Laden „Vikingship" in Gelsenkirchen gibt es am **8.November** eine Antifademo. Beginn 12 Uhr S-Bahnhaltestelle „Marktstraße". Mehr Infos: www.antifa-gelsenkirchen.de.vu

Pogromnacht-Info

Am **9.November** gibt's im Liebknechthaus, Braustraße 15 in **Leipzig**, eine Infoveranstaltung von solid Sachsen zur Pogromnacht und zu modernen Formen des Antisemitismus. Beginn 16 Uhr.

Zivilgesellschaft vs.Volksgemeinschaft

... am Volkstrauertag ist das Motto einer Diskussionsveranstaltung des BgR **Leipzig am 11.November.** Anwesend sind VertreterInnen des BgR, des Hallenser Vorbereitungskreises gegen den Volkstrauertag und der Antideutschen Kommunisten. Beginn siehe www.nadir.org/bgr

Das Diktat gegen die Überlebenden

- Deutsche Erinnerungsabwehr und Nichtentschädigung der NS-Sklavenarbeit" ist das Thema einer Diskussions-Veranstaltung zur Ausstellung "Verbrechen der Wehrmacht" ab 14.11. in **Halle**. Sie findet am **13.November** im Infoladen Glimpflich, Ludwigstraße 37, statt. Beginn 20 Uhr.

Demo gegen Nazi-Volkstrauer

Am **16.November** wird in **Halle** wieder ein Aufmarsch von Nazis zum Gertraudenfriedhof anläßlich des Volkstrauertages erwartet. Dagegen soll es eine Demo geben, die das verhindern will und gegen den Volkstrauertag im Allgemeinen protestiert. Treff ist 10.30 Uhr Landrain / Ecke Otto-von-Guericke-Straße. Eine Anreise am Vorabend ist möglich. Mehr Infos www.volkstrauertagabschaffen.tk

Pro-SS-Demo in Marienfels

Am **22.November** wollen Nazis in Marienfels bei Koblenz gegen den geplanten Abriß eines Denkmals für SS-Panzerkorps aufmarschieren. Start soll 14 Uhr am Ortseingang Marienfels (aus Ri. Niederbachheim) sein.

Nürnberg-Aufmarsch verschoben

Der Nazi-Aufmarsch von Gerd Ittner wurde aus Rücksicht auf den gleichzeitig in Halle geplanten Kameradschafts-Aufzug gegen die Wehrmachtsausstellung vom 29.November auf den **6.Dezember** verlegt. Termin 13 Uhr am Hauptbahnhof. Ittner hat eine Rednerliste mit 19 Nasen aus NPD und Kameradschaften angekündigt.

das antifa infotelefon leipzig:
info-output: [tel] 0341-3068235 - [web] www.free.de/infotelefon
info-input: [tel+fax] 0341-3068237 - [mail] infotelefon@firemail.de - [post] IT / PSF 101417 / 04014 Leipzig
GAMMA ist in Leipzig zu haben im B12, Conne Island, Infoladen, Linxxnet und in der Lichtwirtschaft.

links:
Infotelefon GARFIELD (Rhein-Neckar-Raum): 06272-3559. Antifa-Infotelefon Berlin: 030-275 6075 6. Termine auch unter: www.left-action.de